

Zur Erstversorgung von Knochenbrüchen

Wien (OTS) - Nasse Blätter am Boden und vereiste Gehsteige können in Herbst und Winter jeden zu Fall bringen. Wer dann mit einem "blauen Fleck" davonkommt, hat Glück gehabt. Denn nicht selten enden solche Stürze mit ernsteren Verletzungen.

"Wenn jemand ausrutscht und auf den harten Asphalt fällt, sind Knochenbrüche nicht auszuschließen", sagt Dr. Christian Feinböck vom Österreichischen Roten Kreuz.

Knochenbrüche sind an mehreren Anzeichen zu erkennen. Feinböck: "Es gibt den geschlossenen Bruch und den offenen Bruch, bei dem an der Bruchstelle eine Wunde zu sehen ist. Fehlstellung und Achsenabweichung von Gliedmaßen deuten auf einen Bruch hin. Aber auch Schmerzen, Schwellungen, eine Schonhaltung sowie Bewegungseinschränkung oder Bewegungsunfähigkeit könne auf einen Bruch hinweisen. Die Knochenenden selbst können Nerven, Blutgefäße und innere Organe verletzen. "Bei allen Erste-Hilfe-Maßnahmen ist besondere Vorsicht geboten. Durch unsachgemäße Hilfe kann aus einem geschlossenen ein offener Bruch werden", so Feinböck.

Feinböck zur Ersten Hilfe bei einem Armbruch: "Der verletzte Arm soll nicht bewegt werden. Handelt es sich um einen offenen Bruch, besteht Infektionsgefahr. Daher muß sofort ein keimfreier Verband angelegt werden. Beengende Kleidungsstücke öffnen und Armbanduhren oder Ringe entfernen. Der Arm soll mit einem Dreiecktuch ruhiggestellt werden." Ähnliches gilt auch, wenn ein Fuß gebrochen ist: "Öffnen Sie dem Verletzten die Schuhriemen, ziehen Sie ihm aber nicht die Schuhe aus. Das verletzte Bein ruhigstellen, z.B. mit einer zusammengerollten Decke. Schienen dürfen nur vom Rettungspersonal angelegt werden. Bei Knochenbrüchen darf die Lage des Verletzten nicht verändert werden, es sei denn, der Patient liegt in einer Gefahrenzone, aus der er vor der Versorgung geborgen werden muß."

"Schmerzen oder Blutverlust können einen Schock verursachen. Vergessen Sie daher keinesfalls auf die Schockbekämpfung", schließt Feinböck, " dieses und weiteres Wissen zur Ersten Hilfe können Sie durch den Besuch eines Erste Hilfe-Kurses wieder auffrischen."

Rückfragehinweis: ÖRK-Pressestelle

Mag. Bernhard Jany
Tel.: (01) 58 900/151
www.redcross.or.at

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0073 1999-11-08/10:23

081023 Nov 99

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19991108_OTS0073